

## **Der Schöpfungsbericht**

### **oder Wie die Bibel die Entstehung allen Seins erklärt**

ein Unterricht mit verschiedenen Lernschritten, Liedern, Wissen, Kunst und Gebetsmomenten für die dritte Stufe der Primarschulen.

- Lernziele:**
- Die Schüler sollen anhand einer Traumreise in die vorwissenschaftliche Welt eingeführt werden.
  - Die Schüler sollen den Unterschied zwischen Wissenschaftlicher Literatur und Weisheitsliteratur erkennen können.
  - Die Ss anhand verschiedener Beispiele aus dem Alltag jeweilige Textarten zu beiden Literaturformen zuordnen können.
  - Die Ss erkennen, dass beide Literaturformen einen Wahrheitsanspruch erheben, welcher für die Lebensqualität wichtig ist.
  - Die Ss den langen Schöpfungsbericht aus der Bibel kennen lernen.
  - Die Ss im Heft das alte Weltbild schematisch darstellen.
  - Die Ss die wesentliche Glaubensaussage des Schöpfungsberichtes, die Liebe Gottes zu seiner Ausdrucksform „Welt“ in Liedern und Gebeten wieder finden und ausdrücken.

**Verlauf:** 0. Traumreise : Hin zu den vier Elementen des Lebens.

1. Problemstellung : Streit um die Bewertung zweier Schüleraufsätze
2. Der Unterschied zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und Weisheitstext-Erfahrungsbericht.
3. Beispiele der jeweiligen Ausdrucksart
  - 3.1. Beispiel und Ahnen der jeweiligen Arten
  - 3.2 Festigung durch Ahnen (ohne große Theorien)
4. Was ist wahr und was nicht?
5. Erste Kontaktaufnahme mit dem großen Schöpfungsbericht.
6. Reaktionen zum Text
  - 6.1. Die 7-tage Woche
  - 6.2. Die Einsetzung des Sabbats
7. künstlerische Darstellung des Alten Weltbildes : Erde als flache Scheibe

### **Ablauf**

0. meditativer Einstieg : Die Ballonfahrt, weg von den Standpunkten, hin zu den vier Elementen des Seins.

### **eine Reise durch die 4 Elemente**

Du liegst in deinem Bett und kannst nicht einschlafen, da klopfte es plötzlich am Fenster und draußen hält ein Heissluftbalon mit einem Kobold darin.

Er ruft dir zu:“Komm, steig ein, ich zeige dir die schönsten Plätze der Welt!“  
du steigst ein und ihr fliegt und fliegt über die Stadt hinweg bis hin zu einer grünen Wiese. Ihr landet und du setzt dich gemütlich ins Gras. Du riechst das frische Gras und siehst die vielen Blumen, du beobachtest die Insekten, die Nagetiere...(hier ist die Fantasie des Lehrers noch mehr gefordert...)

Nach einer Weile fliegt ihr weiter und ihr kommt an einen großen Acker. Die Erde liegt offen und du gräbst deine Füße in sie. Du spürst die weiche, kühle Erde und erkennst, wie

fruchtbar sie sein kann. Auf einmal hast du die Fähigkeit, unter die Erde zu sehen. Was du da alles erkennst... (hier ist die Fantasie des Lehrers noch mehr gefordert...)

Dann fliegt ihr wieder weiter und landet auf einer Wiese, wo viele Kinder ein Fest feiern. Sie haben ein Feuer entzündet und die tanzen und singen mit voller Begeisterung. Du beteiligst dich und du isst gebratene Würstchen mit Kartoffeln... Wie das schmeckt!

Dann fliegt ihr wieder weiter und landet direkt am Meer. Plötzlich staucht ein Delphin auf und lädt dich ein, auf den Grund des Meeres zu tauchen. Ihr schwimmt und taucht und taucht und schwimmt und es ist wieder beeindruckend, was ihr dabei entdeckt. (hier ist die Fantasie des Lehrers noch mehr gefordert...)

Da entdeckst du eine kleine Kiste, welche du ausgräbst und öffnest. Darin findest du eine Schriftrolle, auf der eine wichtige Botschaft steht, wie unsere Welt erhalten werden kann.

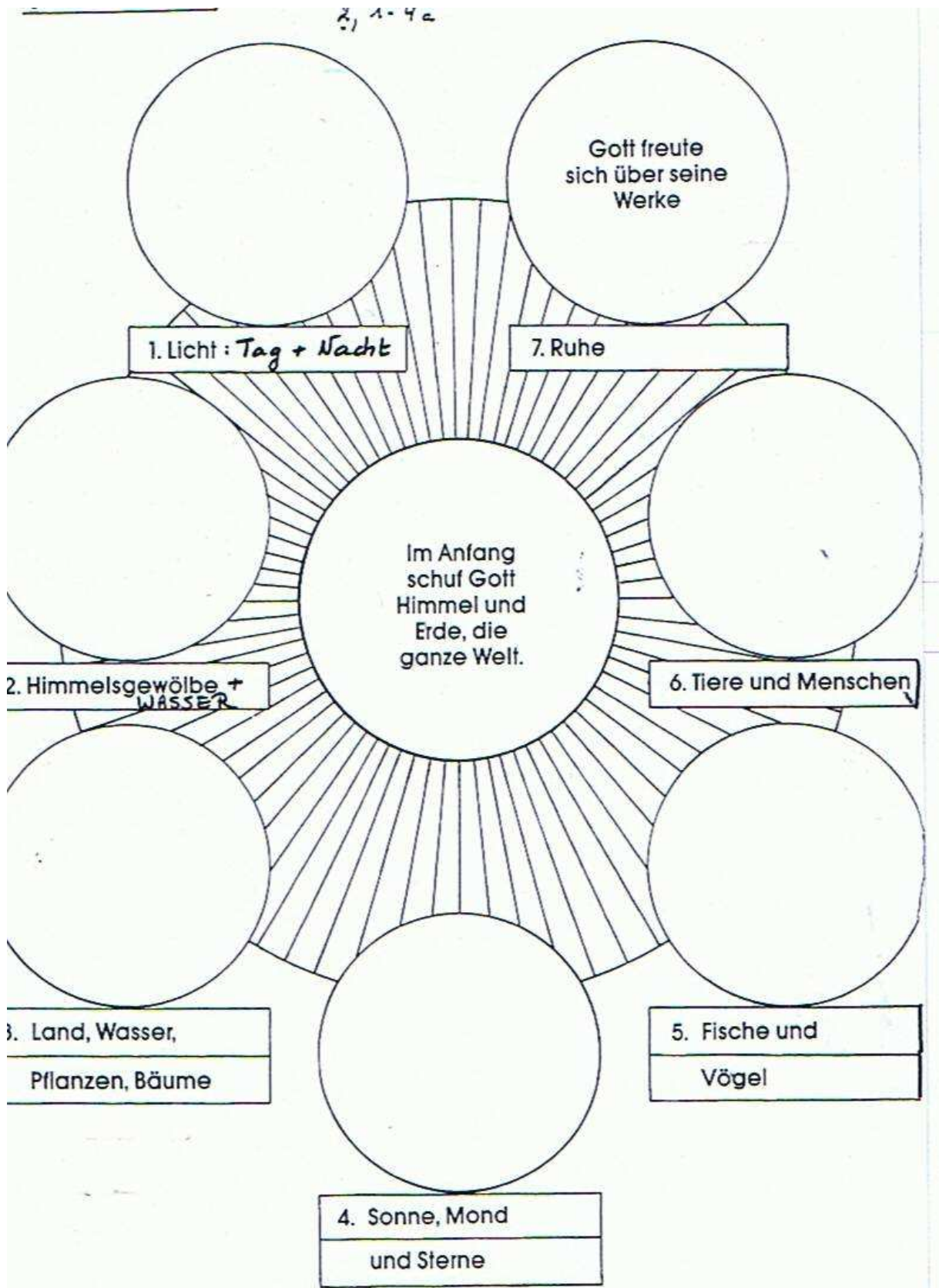
Jedes Kind denkt sich eine Botschaft aus, die es für wichtig hält. z.B.: Frieden machen, Umwelt beachten

Danach steigst du wieder in den Ballon zu deinem netten Kobold. Ihr fliegt wieder ins Zimmer zurück und du landest in deinem Bett, wo du friedlich und ruhig einschläfst.

Nun malt jeder ein Bild dazu, was er gerne von dieser Reise festhalten möchte. Schreibt ebenfalls die Botschaft darunter.

Lieder für den Unterricht.:

Eine Handvoll Erde  
Sonnengesang  
Laudato si o mio signore  
Wie wunderbar sind deine Werke Herr  
Regenbogen, buntes Licht  
Du hast uns deine Welt geschenkt  
„Danke“ mit geänderten Text



1. Problemstellung : Streit um die Bewertung zweier Schüleraufsätze

1.1 Die L.p. präsentiert zwei verschiedene Schüleraufsätze vom Besuch des Segelschulschiffes ``Mercator` im Hafenbecken von Ostende.  
 Ein Aufsatz ist mit Hilfe einer Touristeninformationsbroschüre geschrieben worden, welche dem Verfasser eine Menge technische und wissenschaftliche Daten über das alte Segelschiff liefert. Es wird aus diesem sehr guten Text zitiert. L.P. bemerkt, dass S. eine sehr gute Note für die Arbeit erhielt. Danach liest L.P. eine gänzlich anderslautende Information über die Besichtigung vor, welche u.a. verlauten lässt, wie S. sich auf dem Steg gefühlt hat, wie S. die Masten zu umarmen versucht hat, um deren Umfang zu erspüren. Mit diesem der Erfahrung Ausdruck gebenden Text erregt der Autor das Erstaunen der Hörer, gibt er doch persönliche Erfahrungen weiter, ohne genaue, überprüfbare Angaben, ohne Daten, ohne Maße, ohne „Wissenschaft“ eben.

1.2. S reagieren: Schreibe ich eher wie 1. oder 2.? Was kann ich mir leichter vorstellen? Worin kann ich mich leichter einfühlen? Stößt mich etwas ab und warum? Wie schreibe ich am liebsten?

2. Die Unterschiede zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und Weisheitstext-Erfahrung

wissenschaftliche Genauigkeit	><	eigene Erfahrung
andere können es nachmessen	><	andere spüren es vielleicht anders
es ist wahr für alle	><	es ist wahr für mich alleine
es ist spannend zu lesen	><	es ist spannend – oder langweilig, je nach Einschätzung

es ist langweilig, weil nur Zahlen >< ich kann ähnlich fühlen

### 3. Beispiele der jeweiligen Ausdrucksart

#### 3.1. Beispiele und Ahnen der jeweiligen Arten von Texten

Die Schüler haben auf einem Tisch folgende „Gegenstände“ liegen, müssen erklärend entscheiden.

- 3.1.1. Das Telefonnummernverzeichnis (wissenschaftlich)
- 3.1.2. Das alte handgeschriebene Gebet in Omas Gebetsbuch (Weisheitstext)
- 3.1.3. Die Gebrauchsanweisung der Geschirrspülmaschine (wissenschaftlich)
- 3.1.4. Backanleitung für Donauwellenkuchen (wissenschaftlich)
- 3.1.5. Blutanalyse(wissenschaftlich)
- 3.1.6. Ein Märchenbuch („Weisheitstext“)
- 3.1.7. Einen Atlas (Wissen)
- 3.1.8. Eine CD mit aktueller Musik („Weisheit“)
- 3.1.....

#### 3.2 Festigung durch Ahnen (ohne große Theorien)

Wenn wir etwas wissen wollen, greifen wir zuerst auf die eigenen Erfahrungen zurück.

Das daraus entwickelte Schriftliche ist für uns persönlich als wahr zu bezeichnen.

Wenn die Erfahrung dann überprüft, wiederholbar, getestet wird und sie sich immer noch als wahr herausstellt, kann man ein Gesetz daraus machen. Dann wird Wissen aus der Erfahrung, welches dann auch für die ganze Menschheit gültig ist.

### 4. Was ist wahr und was nicht?

Auch wenn mir eine Tatsache oder ein Text unwahr vorkommt, kann es doch wahr sein, was der Schreiber mitteilt. Es handelt sich um seine persönliche Erfahrung.

Wir werden nun einen alten Erfahrungstext-Weisheitstext kennen lernen, welcher aus dem Leben der alten Israeliten stammt, einem Volk von Hirten und Ackerbauern. : enn sa.

## 5. Erste Kontaktaufnahme mit dem großen Schöpfungsbericht.

Die S. erhalten den Text der Einheitsübersetzung. Sieben S lesen laut vor, nach jedem Schöpfungstag wechselt der Leser.

## 6. Reaktionen zum Text

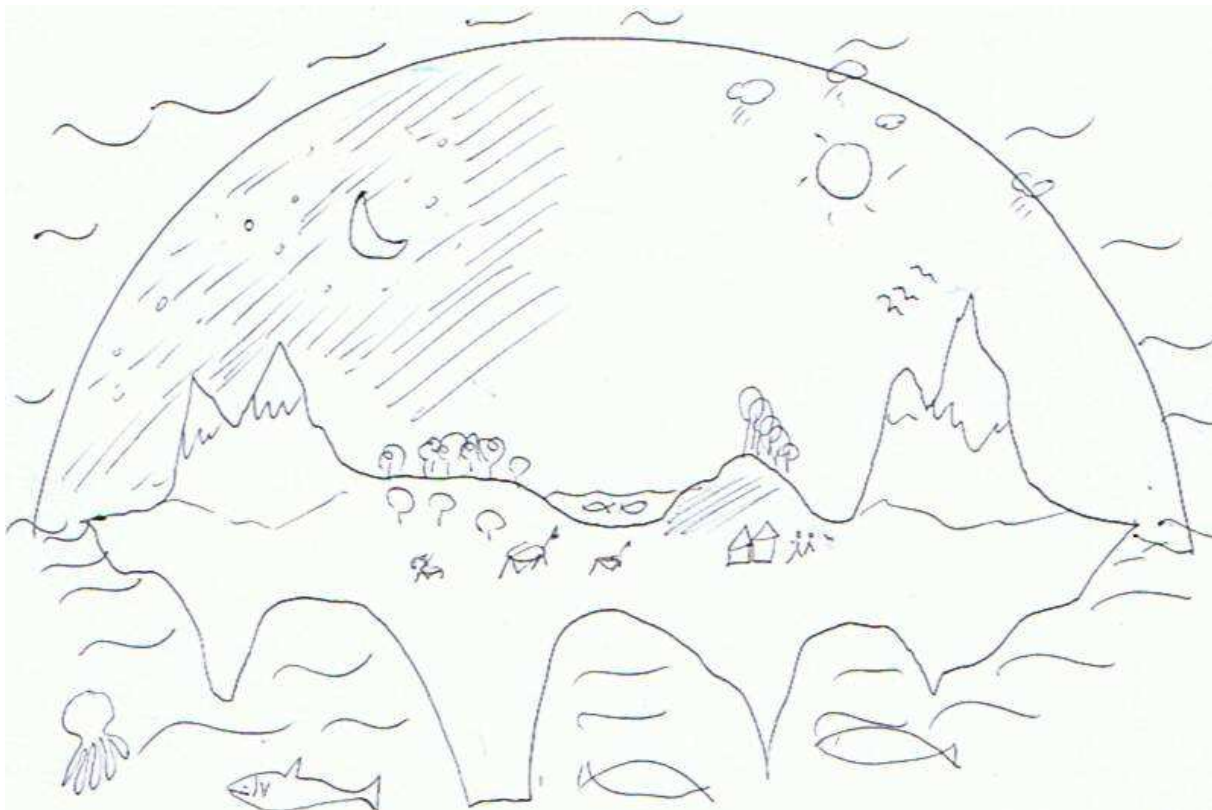
### 6.1. Die 7-tage Woche

Das ist eine für die Menschheit grundlegende Erfindung. Dadurch unterscheidet sich das Volk Israel von den anderen Völkern der Zeit: Die Nachbarvölker kannten zwar Festtage, jedoch nicht in so kurzen Abständen. Man arbeitete länger durch. Der Feiertag nach sechs Tagen der Arbeit verhalf zur Ruhe, zur Geselligkeit, zur Identitätsbildung, zur Möglichkeit des Gottesdienstes. Ferner ließ er Raum zum Träumen zu, machte aus der Zeit eine Strecke mit einem lohnenswerten Ziel, den Sabbat, dem Reich Gottes:

### 6.2. Die Einsetzung des Sabbats

### 6.3. Die Schriftsteller des Alten Testaments, die Erzähler dieser Weisheitstexte hatten schon gute Beobachtungen aus Natur und Tierwelt vor Augen, als sie die Geschichten erzählten. Sicherlich muss **vor** dem Leben das Oben und Unten geregelt sein genau so wie das Licht und das Dunkel. Klar, dass die Grünpflanzen **vor** den Tieren geschaffen werden mussten, denn sonst wäre ja kein Futter für sie da gewesen.

## 7. künstlerische Darstellung des Alten Weltbildes : Erde als flache Scheibe



Fantasia  
reise

